

Zum Geleit

Autor(en): **Boerlin, G. / Laur, E.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **35 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

Mit diesem Heft beginnen wir den XXXV. Jahrgang unserer Zeitschrift. Die Leser sind vielleicht ein wenig erstaunt über das veränderte Gewand des ihnen vertrauten Blattes. Uns selber will es scheinen, daß es sich in seiner neuen Form gefälliger und zugleich gewichtiger ausnimmt. Statt acht leichte Hefte sollen von jetzt an jährlich deren vier von doppelter Seitenzahl erscheinen. Damit gewinnen wir die Möglichkeit, einzelne Fragen gründlicher zu behandeln und zugleich den Inhalt abwechslungsreicher zu gestalten. Auch der welsche und der Tessiner Heimatschutz können eher in ihrer Landessprache zum Worte kommen.

Wir haben uns bemüht, auch die Schrift, das Papier und damit die Bilder zu verbessern. Allerdings entstehen uns damit höhere Kosten. Wenn wir jedoch bedenken, wie empfänglich unser Volk heute für Wert und Schönheit unserer Schweizer Heimat ist, welch innigen Anteil der Stand der Gebildeten am kulturellen Wohl und Wehe unseres Landes nimmt, so haben wir die Hoffnung, daß die schönere Zeitschrift dem Heimatschutz neue Freunde und Helfer zuführen wird. Mögen alle, die von der Wichtigkeit unseres Wirkens überzeugt sind, werbend für uns eintreten.

Der Zürcher Graphiker Pierre Gauchat hat das neue Heft gestaltet. Er wird diese Arbeit weiterhin besorgen.

Zugleich hat die Geschäftsstelle unserer Vereinigung im „Heimethuus“ an der Uraniabrücke in Zürich die Zusammenstellung der Texte übernommen. Der bisherige Redaktor, Herr Dr. Baur in Basel, wird aber auch fürderhin maßgebend an ihr mitarbeiten. Der Zentralvorstand dankt ihm für seine während langen Jahren ausgeübte, geistreiche und fesselnde Führung der Zeitschrift.

Briefe und Einsendungen, welche die Zeitschrift betreffen, sind von nun an zu richten an: Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz, „Heimethuus“, Uraniabrücke, Zürich, Telephon 3 47 83.

Der Obmann: G. Bœrlin.

Der Schriftführer: E. Laur.